



basic
POP

Kongress Basic Pop 2008

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz lädt ein

Vom 31. Okt. bis 2. Nov. veranstaltet der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat den bundesweiten Kongress „Basic Pop 2008“ in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in Neuwied-Engers.

Anlass für diesen Kongress ergab die seit langem beklagte Situation einer fehlenden Vernetzung in der Rock- und Popmusikförderung. Kommunale, soziale, freie und kirchliche Träger, aber auch allgemein bildende Schulen und Musikschulen sowie Unternehmen bieten Fördermöglichkeiten für jugendliche Rock- und Popmusiker. Die Zielsetzungen sind unterschiedlich und liegen in dem Überschneidungsbereich zwischen Jugendförderung, Popmusikförderung und Wirtschaftsförderung. Durch diese heterogene Situation bedingt, stehen Wettbewerbe, Workshops und Coachings in lokalen bzw. regionalen Räumen oftmals parallel ohne innere Verbindung zueinander. Vorhan-

dene kompatible Elemente werden aufgrund fehlender Kommunikationsstrukturen nicht genutzt, Synergieeffekte bleiben außen vor, eine zielgerichtete, weitergehende Förderung ist mehr oder weniger dem Zufall überlassen.

Es ist deshalb Anliegen des Kongresses „Basic Pop 2008“, Synchronisationsvorgänge zu initiieren, die Vernetzung basisorientierter Förderstrukturen anzuregen und diese zu überregionalen Konzepten weiterzuentwickeln.

Die Referentenliste des Kongresses ist mit hochkarätigen Namen aus unterschiedlichen Bereichen der Popmusikförderung besetzt. Neben Praktikern aus der Jugendszene konnten mit Prof. Dr. Jürgen Terhag (Musikhochschule Köln), Prof. Dr. Jesse Milliner (Musikhochschule Mainz), Prof. Udo Dahmen (Popakademie Baden-Württemberg), Dr. Jürgen Hardeck (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Rh.-Pf.), Paul Woog (Leiter des Popbüros der Region Stuttgart) oder dem

» Fortsetzung auf Seite 2

Präsidium des Landesmusikrates mit neuem Profil

Vizepräsidenten gewählt und Ausschüsse besetzt

Bei seiner Septembersitzung hat das Präsidium des Landesmusikrates die Vizepräsidenten gewählt, die zusammen mit dem Präsidenten Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling den geschäftsführenden Vorstand des Landesmusikrates bilden. Zu Vizepräsidenten sind gewählt:

Christa Schäfer, Verband der Musikschulen
Hans Fomin, Landesmusikverband
Karl Wolff, Chorverband Rheinland-Pfalz

Außerdem hat das Präsidium Ausschüsse eingerichtet und besetzt:

- Verwaltungs- und Finanzausschuss (Hartmut Doppler, Hans Fomin, Prof. Dr. Mahling, Karl Wolff)
- Ausschuss Musikalische Bildung (Michael Fromm, Christa Schäfer, Wolfgang Schmidt-Köngernheim)
- Ausschuss Rock/Pop/ Jazz/Weltmusik (Uli Adomeit, Michael Fromm, Markus Graf)
- Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit (Uli Adomeit, Dr. Gabriele Buschmeier, Peter Stieber)

Die Ausschüsse können Fachleute zu ihren Beratungen hinzuziehen.

Als weitere Neuerung hat das Präsidium seine Sitzungen für die Mitgliedsverbände da-

Das bei der Mitgliederversammlung am 18. Juni gewählte Präsidium des Landesmusikrates: 1. Reihe (v.l.n.r.): Hans Fomin, Prof. Dr. Mahling, Christa Schäfer, Karl Wolff. 2. Reihe: Hartmut Doppler, Wolfgang Schmidt-Köngernheim (Ehrenpräsident), Dr. Gabriele Buschmeier, Uli Adomeit, Markus Graf. Nicht auf dem Foto: Michael Fromm und Peter Stieber.



hingehend geöffnet, dass diese künftig als Forum zur Vorstellung eines Mitgliedsverbandes/einer Mitgliedsorganisation ebenso genutzt werden können wie zur Darstellung jener Arbeitsschwerpunkte und Problematiken, von denen man sich Hilfestellung aus den Reihen des Präsidiums erwartet. ■

EDITORIAL

Liebe Leser des Novelletto,

„Jugend jazzt“ ist ein Bundeswettbewerb, bei dem sich vor allem kleinere Formationen wie Combos den Juroren stellen. Größere Formationen, wie Big-Bands, sind im Moment nicht an diesem Wettbewerb beteiligt. Dies soll sich auf Anregung des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz und mit Hilfe von Skoda-Auto Deutschland ab 2009 gewaltig ändern. Es wird im nächsten Jahr unter Mitwirkung der Landesmusikräte, des Deutschen Musikrates sowie der „Jazzföderation“ Vorentscheidungen für einen bundesweiten Wettbewerb von Jugendbigbands geben. Die Sieger dieser Landeswettbewerbe werden dann im Jahre 2010 im Rahmen von „Bingen swingt“ zusammentreffen. Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten, dass dieser aus früheren Jahren bekannte Big-Band-Wettbewerb wieder ins Leben gerufen werden konnte und danken an dieser Stelle allen an dieser Entscheidung Beteiligten. Möge diesem Big-Band-Wettbewerb ein guter neuer Start gelingen.

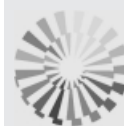
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Vom 31. 10. 08 bis zum 2. 11. 08 wird in der Landesmusikakademie in Engers der bundesweit ausgeschriebene Kongress „Basic Pop“ durchgeführt. Auch hier hat der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Deutschen Musikrat eine führende Rolle übernommen. Ich würde mich freuen, wenn dieser Kongress eine gute Resonanz finden und neue Wege der Vernetzung aufzeigen würde.

Schon heute kann ich ankündigen, dass bei unserer Reihe „Musik im Landtag – Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“ am 18. November 2008 sich unser Jugendensemble für Neue Musik präsentieren wird (siehe auch den ausführlichen Hinweis im Textteil). Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Interessierte zu diesem Konzert kommen würden.

In diesem Sinne grüße ich Sie heute herzlich als

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling
Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz



Glücksspirale
Für ein Morgen ohne Sorgen

Dr. Stefanie Lejeune von der FDP-Landtagsfraktion zu Besuch

Gedankenaustausch mit Vertretern des Landesmusikrates

Anfang August war die Landtagsabgeordnete Frau Dr. Stefanie Lejeune, frühere Staatssekretärin im Justizministerium, Mitglied der FDP-Landtagsfraktion und Mitglied im Kulturausschuss der Einladung zu einem Gedankenaustausch in die Räume des Landesmusikrates gefolgt. Sie zeigte sich als sehr aufmerksame Zuhörerin sowohl die aktuellen Themen der Musikkultur in unserem Lande als die Ziele und auch Nöte des Landesmusikrates betreffend. Sie sagte zu, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Erhaltung und Beförderung der Musikkultur in Rheinland-Pfalz einzusetzen, wohl wissend, dass sich Rheinland-Pfalz Kultur wenig kosten lässt, wie die neueste Übersicht über die öffentlichen Ausgaben für Kultur je Einwohner in den einzelnen Bundesländern aus-

Landtagsabgeordnete Frau Dr. Stefanie Lejeune (FDP) kam in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Kulturausschusses zum Meinungsaustausch. Hier im Gespräch mit Präsident Prof. Dr. Mahling.



weist, wonach Rheinland-Pfalz mit 54,70 Euro pro Einwohner den drittletzten Platz einnimmt. ■

Uli Adomeit erneut geehrt

Präsidentiumsmitglied Uli Adomeit wurde vor wenigen Wochen von der Stadt Koblenz erneut geehrt. Nachdem ihm im November 2007 in seiner Heimatstadt der Hermann-Wedell-Preis zuerkannt worden war (Novelletto berichtete davon), ist er nun mit dem Kulturpreis der Stadt Koblenz ausgezeichnet worden. Der Laudator nannte in seiner Begründung das langjährige und unermüdete Engagement von Uli Adomeit zur Förderung der Musik, insbesondere im Bereich des Jazz, wo er für die Stadt und darüber hinaus für das ganze Bundesland nachhaltig als Bandgründer, Arrangeur, Veranstalter und Musiker wirkte und musikalische Spuren hinterließ. Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz gratuliert zu der Auszeichnung. ■

» Fortsetzung von Seite 1 **Basic Pop 2008**

Musikmanager und Popkommgründer Prof. Dieter Gorny bekannte Persönlichkeiten gewonnen werden. Daneben werden aber auch Musiker zu Wort kommen, die selbst erfolgreich Förderprogramme absolvierten. Zudem beschäftigt sich ein Panel mit der Frage grenzüberschreitender Fördermöglichkeiten, wie sie schon in einem Projekt des Internationalen Bundes in Pirmasens mit dem Verein APEROCK im Elsass seit geraumer Zeit praktiziert wird. Eine abschließende Podiumsdiskussion am letzten Kongresstag beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen basispopulärer Förderstrukturen und liefert eine erste Zusammenschau der in den einzelnen Panels dargelegten Ergebnisse.

Alle Beiträge der Referenten werden in einer Dokumentation niedergelegt und veröffentlicht. Diese können als Grundlage für die Weiterentwicklung des Vernetzungsgedankens in der Rock- und Popmusikförderung dienen. Interessenten erhalten die Dokumentation voraussichtlich ab April 2009 direkt über die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz.

Weitergehende Informationen werden über die Homepage des DMR www.musikrat.de auf der Seite PopCamp unter Basic Pop Fachtagung sowie über die Homepage des Landesmusikrates unter www.lmr-rp.de unter Initiativen bereit gehalten.

Anmeldungen sind zu richten an:

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz
Am Heinrichhaus 2
56566 Neuwied-Engers
Telefon: (02622) 90 52 -0
E-Mail: info@landesmusikakademie.de

Tag der Musik

Wird er in 2009 kommen? Wird Rheinland-Pfalz mit von der Partie sein?

Der Kalender ist voller Gedenktage. Nur wenige davon genießen jenen Bekanntheitsgrad, der sie über das Wissen der im Gedenktag angesprochenen und betroffenen Personengruppe in das Bewusstsein weiterer Bevölkerungskreise getragen hat.

Aus den Reihen des Deutschen Musikrates kam die Idee der dauerhaften Etablierung eines *Tages der Musik*, der dies damit begründete, dass das Musikland Deutschland für eine beispiellose kulturelle Vielfalt stehe, der es Raum zu verschaffen gelte, weil sie der wichtigste Nährstoff für unser Land auf dem Weg zu einer Wissens- und Kreativgesellschaft sei und weil kulturelle Vielfalt vom Unterschied lebe.

Nach Vorstellung der Ideengeber könne der *Tag der Musik* Schaufenster dieser Vielfalt sein und solle auf dem Weg zu einem lebendigen Musikland Deutschland neue Impulse setzen. Der *Tag der Musik* stehe dafür, dass jeder Tag in unserem Land ein Tag der Musik sein möge.

Der Deutsche Musikrat und der Verein *Tag der Musik e.V.* tragen partnerschaftlich die Initiative zum *Tag der Musik* und verfolgen damit die folgenden Ziele:

- Das Bewusstsein für den Wert der Kreativität zu stärken
- Die Bedeutung der Musik für den Einzelnen wie für unsere Gesellschaft stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken
- Eine Plattform für die Kulturelle Vielfalt in unserem Land zu schaffen
- Die vielfältigen musikalischen Ausdrucksfor-

men und das dahinter stehende bürgerschaftliche Engagement sichtbar zu machen

- Potentiale zu wecken, um die Rahmenbedingungen für das Musikleben zu verbessern
- Eine bundesweite Plattform für das professionelle und Laienmusizieren zu schaffen

Der *Tag der Musik* wird entsprechend seiner Bedeutung an drei Tagen gefeiert (Freitag, 12. Juni bis Sonntag, 14. Juni 2009). Die Akteure können frei auswählen, an welchem dieser Tage sie sich mit ihrer Veranstaltung musikalisch beteiligen. Der *Tag der Musik* soll ab 2009 jedes Jahr durchgeführt werden.

Zur Teilnahme ist jeder musizierende Mensch aufgerufen. Ob Chöre, Orchester, Bands, Ensembles unterschiedlicher Stil- und Besetzungsgrößen, Kindergärten, Musik- und allgemein bildende Schulen, Musikvereine, Musiktheater, Kommunen, Länder, Musikhochschulen und Kirchen: alle – ob Profis oder Laien – sind aufgerufen, sich mit bereits geplanten bzw. zu planenden Aktivitäten und Veranstaltungen an diesen Tagen zu präsentieren. Die Wahrnehmung vor Ort wird durch die bundesweite Präsenz auf der Plattform www.tag-der-musik.de und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

Das Präsidium des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz und dessen Ausschuss laden ein, den Tag der Musik in Rheinland-Pfalz zu einem beachteten Gedenktag werden zu lassen und Straßen und Plätze der Dörfer und Städte mit Sang und Klang zu füllen. ■

Fremd – Nah

Arbeit des JugendEnsembleNeueMusik mit Dozenten fremder Kulturen

Die beiden letzten und die kommenden Arbeitsphasen des JugendEnsembleNeueMusik stehen unter dem programmatischen Arbeitstitel „Fremd-Nah“. Die Beschäftigung mit fremden Musikkulturen soll die Begegnung mit Musikern und Werken anderer Kulturen bzw. deren Einflüsse auf zeitgenössisches Musikschaffen ermöglichen, Ohren und Augen für Neues öffnen und für neue Erfahrungen und eine Erweiterung des musikalischen Horizonts der jungen Musiker sorgen.

Im vergangenen Jahr schrieb der mexikanische Komponist Ignacio Olivarez ein Auftragswerk für das Ensemble (Ur-Wasser), welches mit dem mexikanischen Marimbaspielder Israel Moreno erfolgreich in Rheinsberg uraufgeführt wurde. Gast der letzten Arbeitsphase war Prof. Dieter Mack, HfM Lübeck, der sich seit langem mit indonesischer, vorwiegend balinesischer Musik beschäftigt. Gastdozent der kommenden Arbeitsphase ist der tibetanische Sänger und Musiker Loten Namling. Dieser wuchs in Dharamsala auf und studierte Philosophie an der Universität Delhi.



Loten Namling, tibetanischer Sänger und Musiker wird dem EnsembleNeueMusik als Dozent der nächsten Arbeitsphase neue Erfahrungen vermitteln.

Der international bekannte Künstler hat es sich als Musiker, Cartoonist und bildender Künstler zur Aufgabe gemacht, den Reichtum dieser einzigartigen, durch die politische Situation Tibets bedrohten Kultur zu bewahren. Auf seinen zahlreichen Reisen um die Welt ist er auf der ständigen Suche nach Zeitzeugen und Dokumenten seiner Kultur. In seiner Musik legt er großen Wert auf Authentizität der musikalischen Tradition.

Loten Namling lebt in Bern. Auf die Vorstellung der Ergebnisse dieser Arbeitsphase bei „Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“ am 18.11.2008, 20 Uhr im Landtag darf man besonders gespannt sein. ■

Aufruf zur Teilnahme am 8. Landeschorwettbewerb

Festival der Chorstimmen in Bingen

Am 19. und 20. Sept. 2009 wird in Bingen der 8. Landeschorwettbewerb durchgeführt. Die Ausschreibung sieht neun Kategorien vor. Neu ist nicht nur, dass in Rheinland-Pfalz eine weitere, offene Kategorie dazukommen soll, sondern dass der Landeschorwettbewerb in ein „Festival der Chorstimmen“ eingebunden sein wird, so dass besonders viele Chöre den Weg nach Bingen finden und mithelfen, insbesondere der Chormusik zu mehr Öffentlichkeit und Anerkennung zu verhelfen. Die Ausschreibung wird Ende Oktober festgelegt werden und kann dann in der Homepage des Landesmusikrates unter den Downloads abgerufen werden. Die Druckversion der Ausschreibung kommt dann im November.

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz, Träger und Organisator des Landeschorwettbewerbs, lädt alle Chöre des Landes zur Teilnahme am Chorwettbewerb und/oder zum „Festival der Chorstimmen“ ein und bittet darum, den Termin schon einmal festzuhalten. ■

Jugend Bigbands zum Wettbewerb nach Bingen eingeladen

Die Weichen für die „Bundesbegegnung Jugend jazzt für Bigbands“ sind gestellt. Danach findet dieser Wettbewerb alle zwei Jahre statt. Er steht in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates und wird in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschlandfunk, den Landesmusikräten, der Skoda Auto Deutschland GmbH und der Deutschen Jazz Föderation durchgeführt. Er findet erstmalig in Ver-

bindung mit „Bingen swingt“ 2010 in enger Abstimmung mit dem LMR Rheinland Pfalz statt. Dem Bundeswettbewerb sind Landeswettbewerbe vorgeschaltet, die erstmalig im Jahr 2009 stattfinden.

Der Landeswettbewerb für Rheinland-Pfalz findet voraussichtlich am 27. und 28. Juni 2009 statt und wird vom Landesmusikrat in Kooperation mit der LAG Jazz, der Jazzföderation und Auto Skoda Deutschland durchge-

führt. Die Ausschreibung wird Ende des Jahres vorliegen und in der Homepage des Landesmusikrates zum Download bereitstehen. ■

„Göttliche“ Klänge im Hunsrück

Konzert des JBO zum Abschluss der Sommerarbeitsphase

Sinfonische Blasmusik erster Güte erleben die Zuhörer des Jugendblasorchesters Rheinland-Pfalz in einem Galakonzert in der Morbacher Baldenauhalle. Musikalischer Höhepunkt war die Welturaufführung von „Theia – Göttin des Lichtes“, ein Werk des Belgiers Bert Appermont. So berichtete der Trierische Volksfreund am 21.7.2008.

Hier und auch in anderen Stücken schuf das Orchester einen bombastischen Klangteppich, um dann in anderen Stücken, z. B. in „Fantasy on an japanese folk song“ von Samuel R. Hazo, unglaublich zarte und weiche Klänge zu produzieren.

Das Jugendblasorchester Rheinland-Pfalz (JBO) steht in der Trägerschaft des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz und wird seit mehr als 10 Jahren erfolgreich von Kunihiko Ochi geleitet. ■

Musikpreis Schloß Waldthausen 2009

Der Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz, der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und der Südwestrundfunk vergeben zum dritten Mal den Waldthausen Musik Preis.

Der Preis zeichnet besondere Leistungen junger Künstler aus dem südwestdeutschen Raum und den angrenzenden Regionen aus und ermöglicht deren öffentliche Konzertpräsentation.

Bewerben können sich junge Musikerinnen und Musiker im Alter bis einschließlich 27 Jahre. Die Fachjury trifft aufgrund der Bewerbungsunterlagen eine Vorauswahl für die Zulassung zu einem öffentlichen Vorspiel in der Zeit zwischen dem 13. - 15. März 2009 in Schloß Waldthausen bei Mainz. Das genaue Datum

sowie die Uhrzeit zum Vorspiel wird in einem Einladungsschreiben gesondert mitgeteilt.

Das Preisgeld beträgt 4.500 Euro. Das Preisträgerkonzert findet am 17. Juni 2009 in Schloß Waldthausen statt und wird vom SWR ausgezeichnet.

Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2008. Die Ausschreibung ist unter www.lmr-rp.de einzusehen oder in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates anzufordern. Diese nimmt auch die Anmeldungen entgegen:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon (06131) 22 69 12
Fax (06131) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Professionelle rheinland-pfälzische Orchester

POLIZEIORCHESTER RHEINLAND-PFALZ

Hier und in den nachfolgenden Ausgaben von *Novelletto* sollen die *Profi-Orchester unseres Landes* vorgestellt werden.

Den Auftakt machen wir mit jenem Orchester, das wahrscheinlich auch in der Aufzählung von Fachleuten vergessen würde. Denn spricht man von den Berufsorchestern in Rheinland-Pfalz, fehlt meistens der Name des Polizeiorchesters Rheinland-Pfalz. Dabei liefert das Orchester seit Jahrzehnten bei offiziellen Anlässen, aber auch bei zahlreichen Konzerten überall im Lande Rheinland-Pfalz den „guten Ton“.

Das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz wurde am 25.6.1953 gegründet. Der damalige Innenminister Dr. Aloys Zimmer beauftragte den Stabsmusikmeister a. D. Konrad Weitzel, ein

von Feierlichkeiten, die von der Landesregierung und der Polizei veranstaltet wurden. Durch die zusätzliche Einstellung von qualifizierten Musikern wuchs ein beachtlicher Klangkörper heran, der zu einem idealen Bindeglied zwischen dem Bürger und seiner Polizei wurde. Bundesweiten Bekanntheitsgrad erreichte das Orchester durch seinen Einsatz bei der Mainzer Fernsehfastnacht.

Im Jahre 1965 übergab Stabsmusikmeister a. D. Konrad Weitzel den Taktstock an Obermusikmeister a. D. Erich Mitrach. Er setzte die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fort und betrieb zielstrebig die Aufwärtentwicklung des Orchesters. Während seiner Amtszeit wurden die ersten Großkonzerte mit der Bundeswehr und den US-Streitkräften in der Mainzer Rheingoldhalle veranstaltet, welche sich großer

Das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz, vor 55 Jahren gegründet, ist bei offiziellen Anlässen, aber auch bei zahlreichen Benefizkonzerten in allen Teilen unseres Bundeslandes zu hören.



Musikkorps zusammenzustellen. Die Formation entstand dann aus ehemaligen Militärmusikern, welche in die Polizei eingestellt wurden und aktiven Polizeibeamten mit instrumentaler Vorbildung. Zunächst beschränkten sich die Aufgaben auf die musikalische Umrahmung

Beliebtheit erfreuten. Ab Beginn des Jahres 1972 prägte PHK Herbert Ziegler das Musikkorps. Hatte man in der Vergangenheit die Konzertreisen ins Ausland fast ausschließlich auf Frankreich beschränkt, so gab es unter seiner Leitung eindrucksvolle Auftritte in Österreich, Holland und dem damaligen Jugoslawien. Nach seinem Ausscheiden übernahm ab 1986 Hans-Georg Conrad die Leitung. Seine Arbeit konzentrierte sich neben den Konzertauftritten besonders auf Kontakte zu Rundfunk- und Fernsehanstalten. Es erfolgte die Mitwirkung in vielen Rundfunk- und Fernsehsendungen. Besonderen Bekanntheitsgrad erlangte man bei Sendungen wie „Die goldene Stimmgabel“, „Melodien für Millionen“, „ZDF-Sonntagskonzert“ und eben durch den Fastnachtsspektakel „Mainz, wie es singt und lacht“.

Anlässlich der Vorstellung einer CD wurde die Umbenennung vom etwas militärisch anmutenden „Musikkorps“ zum „Polizeiorchester“ vorgenommen. Diese Veränderung ist auch dem Repertoire angemessener, reicht es zwischenzeitlich doch von der sinfonischen Blasmusik über Oper, Operette, Musical, Film-

Akademie-Kalender

August bis Oktober

| Oktober | Kurs-Nr.: |
|-------------------|--|
| 5. 10. – 10. 10. | Lied, Oper, Oratorium 36 |
| 10. 10. – 12. 10. | Singen mit Körper, Geist und Seele 37 |
| 13. 10. – 18. 10. | Berufsbegleitende Weiterbildung EMP (2. Phase) 15 |
| 15. 10. – 19. 10. | Fagottissimo – Kurs des Arbeitskreises Musik in der Jugend (AMJ) für Fagott und Fagott-Ensemble 15 |
| 22. 10. – 23. 10. | „Arbeit mit Gruppen“ (Kulturbüro Rheinland-Pfalz) 53 |
| 23. 10. – 24. 10. | Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (4. Phase) 14 |
| 25. 10. – 26. 10. | Streicher? Klasse! Vierteiliger Lehrgang zum Klassenmusizieren in der Grundschule (4. Phase) 07 |
| November | |
| 1. 11. – 2. 11. | Kongress „Basic Pop“ 38 |
| 5. 11. – 6. 11. | Musizieren in der Grundschule 39 |
| 10. 11. – 11. 11. | Für Leiter/innen: Bläser? Klasse! 40 |
| 12. 11. – 16. 11. | Gitarre in der Kammermusik und Gitarre solo 41 |
| 17. 11. – 18. 11. | Noch mehr Rhythmus! 42 |
| 19. 11. – 20. 11. | „Von der Konfrontation zur Kooperation“ (Kulturbüro Rheinland-Pfalz) 54 |
| 21. 9. – 22. 11. | Demenz und Musik – Fünfteilige berufsbegleitende Fortbildung mit Abschlussprüfung (5. Phase) 14 |
| 24. 11. – 25. 11. | Bläser? Klasse! Fünfteiliger Lehrgang (5. Phase) 14 |
| 28. 11. – 30. 11. | Vereine führen – ehrenamtlich, sicher! (3. Modul) 43 |
| Dezember | |
| 8. 12. – 11. 12. | Kammermusikurs für Viola da gamba Consort 44 |
| 13. 12. – 14. 12. | Auch Weihnachtszeit ist Samba-Zeit! 45 |
| 26. 12. – 28. 12. | Bläsermentor/in: Ausbildung in vier Phasen und einem Praxisjahr 46 |

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz,
Am Heinrichshaus 2, 56566 Neuwied-Engers
Tel. (02622) 90 52 -0, Fax (02622) 90 52 -52
E-Mail: info@landesmusikakademie.de
Internet: www.landemusikakademie.de

musik bis hin zum Big-Band-Sound moderner Prägung. Verschiedene Ensembles wie Holz-/Blechbläserquintett, Brass-Band und Big-Band unterstreichen die Vielseitigkeit des Orchesters.

Im Oktober 1993 wurde dem Orchester von der Präsidentin der „Internationalen Robert Stolz-Gesellschaft“, Einzi Stolz, die Ehrenurkunde für die Pflege und Förderung der Werke des Komponisten verliehen. Außer Gastspielen in vielen Bundesländern der BRD führten Konzertreisen das Orchester neben den bereits genannten Ländern noch nach Luxemburg, England, Ungarn und in die Ukraine.

Das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz unter der Leitung von EPHK Hans-Georg Conrad will mit den Auftritten und Konzerten auch weiterhin die Verbundenheit zwischen der Bevölkerung und ihrer Polizei fördern. ■

IMPRESSUM

Landesmusikrat
Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgegeben vom:

Landesmusikrat Rheinland-Pfalz,
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
Tel. (06131) 22 69 12, Fax (06131) 22 81 45
E-Mail: info@lmr-rp.de

Redaktion:

Dr. Klaus Eichenlaub, Dr. Gabriele Buschmeier,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Gestaltung und Layout:

Engler Schödel, Atelier für Gestaltung
Römerberg 24, 55130 Mainz, Tel. (06131) 3 299 599,
E-Mail: mail@engler-schoedel.de
http://www.engler-schoedel.de

Auflage: 1.000

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung, Forschung und Kultur